



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kunstdenkmäler des christlichen Mittelalters in den Rheinlanden

Aus'm Weerth, Ernst

Leipzig, 1868

Ruppichtheroth.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96049)

RUPPICHTEROTH.¹

Pfarrdorf im Siegkreise.

3.

Kupfernes Rauchfass in halber Grösse. Die ursprünglichen Ketten sind verloren.

SAYN.

Praemonstratenser-Kloster, gestiftet 1201 durch Graf Heinrich II. von Sayn¹ am Fusse des Burgberges.

4.

Frühgermanisches, in Holz geschnitztes, ursprünglich bemaltes Grabdenkmal des 1246 gestorbenen Grafen Heinrich III. von Sayn,² wegen seines riesigen Körperbaues der Grosse genannt. Derselbe hatte seinem Sohn durch einen unvorsichtigen Handschlag auf's Haupt das Leben geraubt, welche Thatsache im Denkmale durch die auf dem Kopfe des Knaben liegende Hand des Vaters angedeutet wird. Letzterer trägt am Goldfinger der rechten Hand einen Ring und tritt mit dem rechten Fuss auf einen kleinen Löwen, mit dem linken auf eine gefiederte Bestie. Beide Figuren sind zum Abzeichen ihrer gräflichen Würde mit kranzähnlichen Kopfbinden geschmückt.

Die Inschrift lautet: Henricus II magnus comes Saynensis cruce signatus MCCXV. Claustorum sionae MCCXV et loci mariae MCCXXVII et castri in Vallender MCCXL fundator fortis beneficus fidelis obiit cal. ian. MCCXLVI.

Das Epitaphium, früher in der Kirche befindlich,³ steht nunmehr auf einem modernen Sarcophage in einem Gewölbe der Burgruine.

5.

Spätromanischer Taufstein, 3' 2" hoch. Die Schäfte der sechs kleinen Säulen sind in schwarzem Marmor erneut.

6.

Brunnen vor der ehemaligen Klosterkirche, ungefähr 7' hoch. Bei einer erneuten Aufstellung der umherliegenden Reste wurden die Schäfte der sechs kleinen Säulen ergänzt.

7.

Reliquienschrein für den Arm des heiligen Symeon,⁴ welchen letzteren angeblich Bruno, Graf von Sayn, später Erzbischof von Cöln, als Propst von Bonn 1204 hierhin

1. Im Siegkreise befinden sich noch zu Leuscheid ein Taufstein auf sechs Säulen gleich dem zu Sayn, andere zu Geistingen, Merten und Mug, welche wir in den Supplementen zu bringen gedenken. Die Kirche zu Oberpleis besitzt im Thurm eingemauert einige romanische Sculpturen und ein romanisches Relief der Anbetung der drei Könige im rechten Seitenschiff.

1. Beyer: Mittelrhein. Urkundenbuch II. Nr. 200 u. 201.

2. Vergl. Kugler, kl. Schriften II. p. 260 u. 266.

3. Browerus: Annales Trevirenses II. p. 100.

4. Zu gleicher Zeit begegnen wir einem Arme des h. Symeon bei Ludwig VIII. von Frankreich, Rigordi gesta Philippi Augusti 33 ap. Duchesne V. 1. und in Aachen, Floss p. 151.